

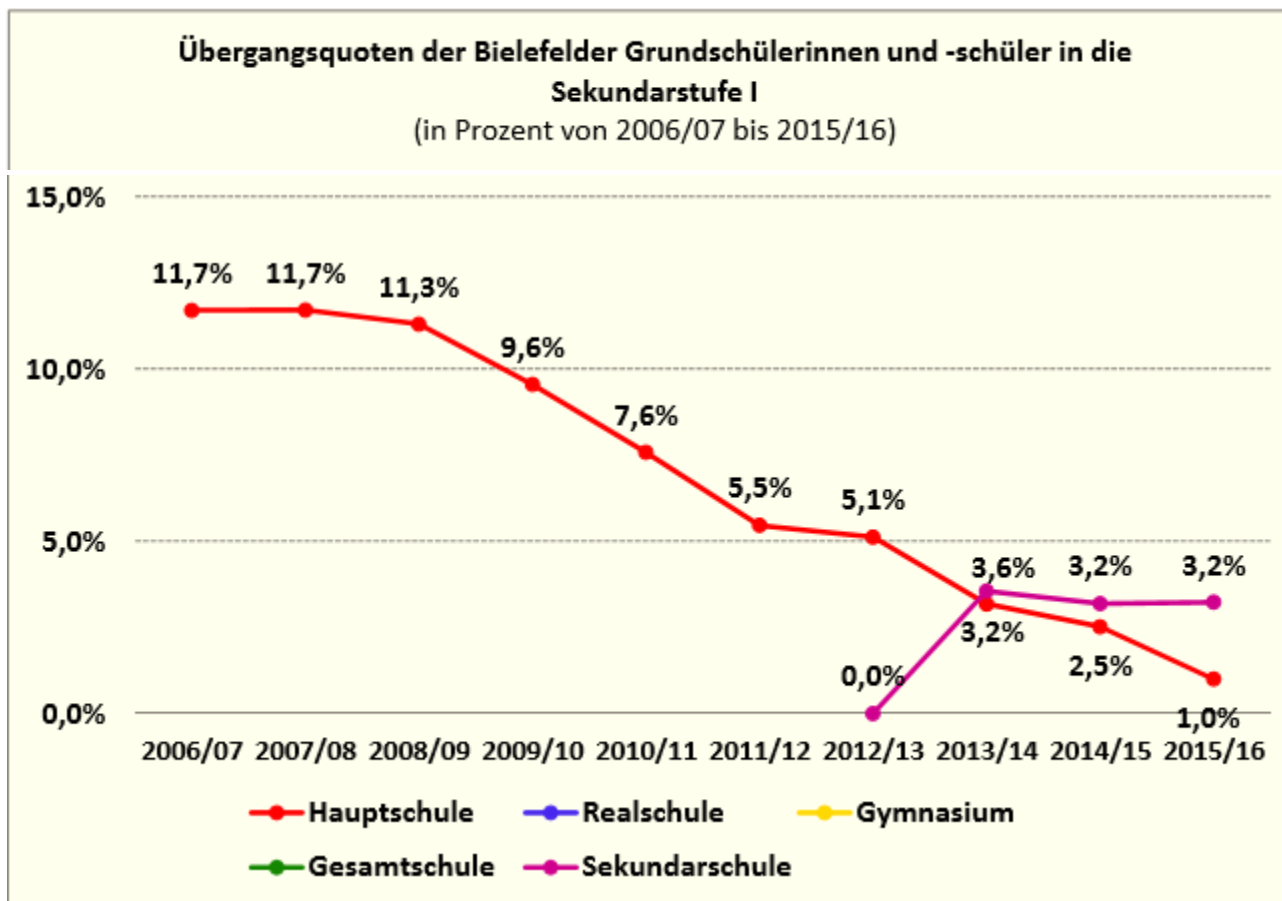
Schulentwicklung für Bielefeld

November 2016

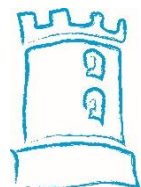
**Freie
Demokraten**

Bielefelder FDP

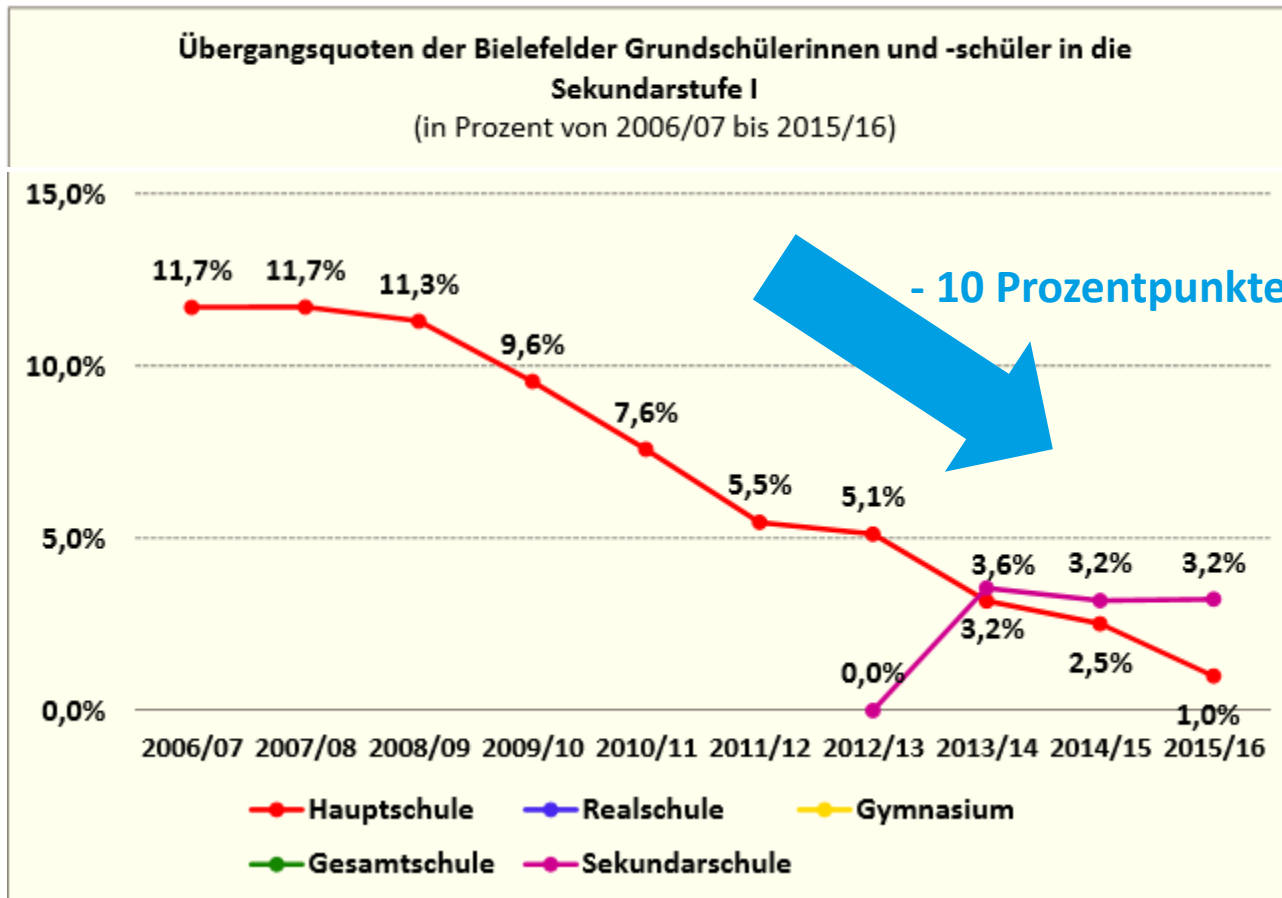
Das Verschwinden der Hauptschulen



Quelle: Amt für Schule, 11.11.2016

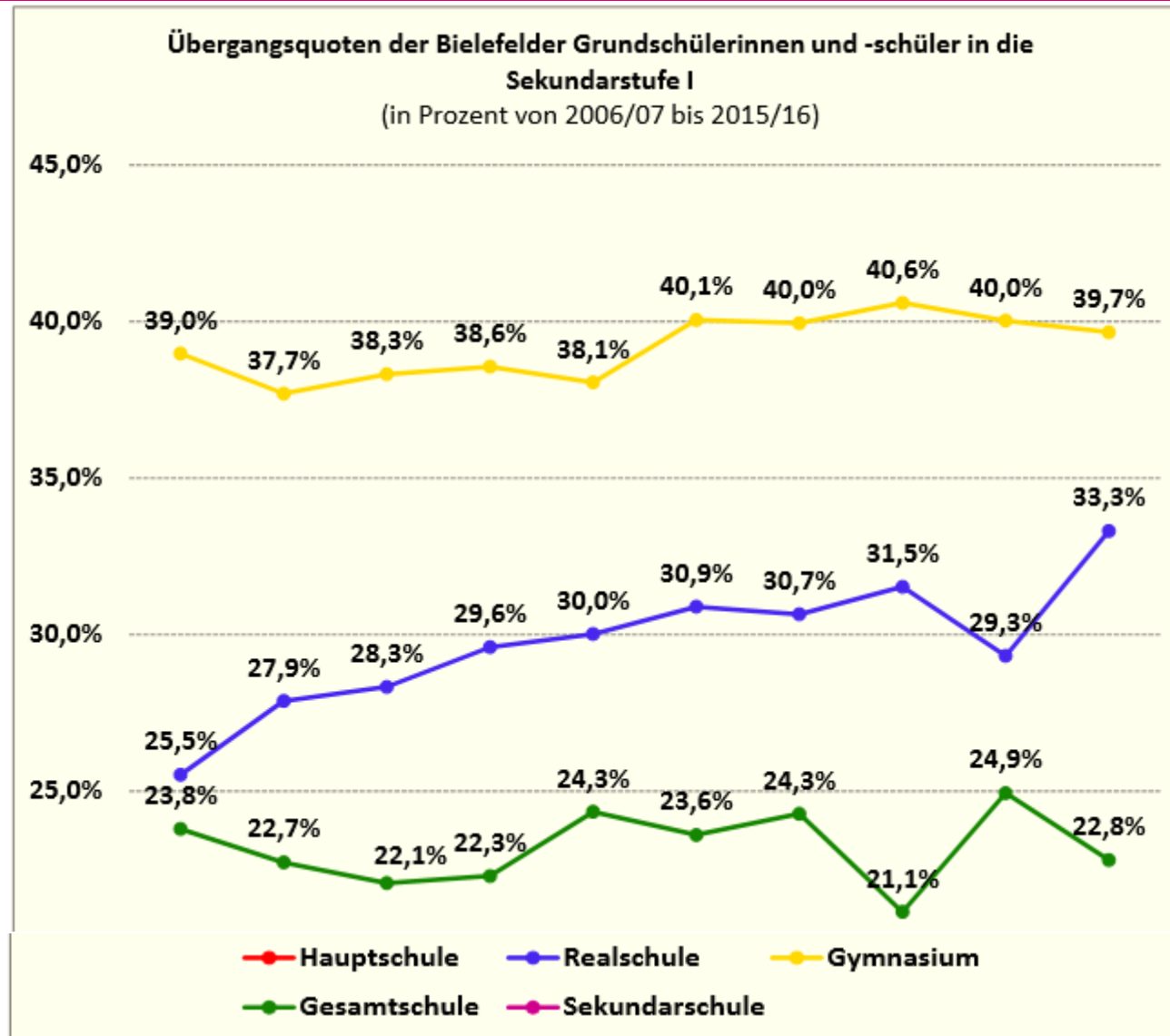


Das Verschwinden der Hauptschulen

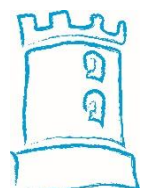


Quelle: Amt für Schule, 11.11.2016

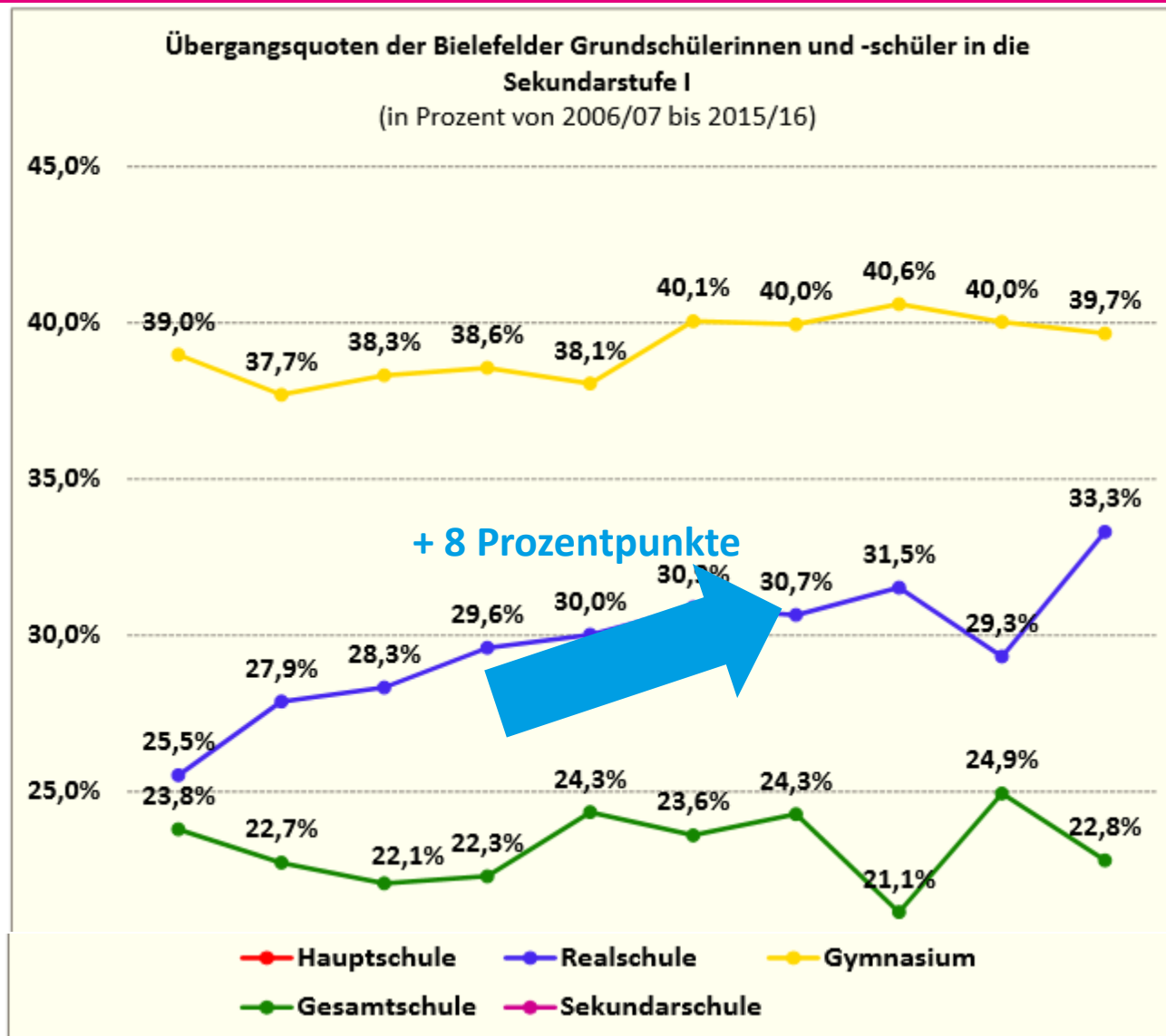
... hat ausschließlich die Übergänge zur Realschule erhöht



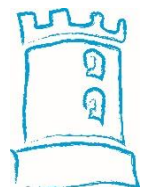
Quelle: Amt für
Schule, 11.11.2016



... hat fast ausschließlich die Übergänge zur Realschule erhöht



Quelle: Amt für Schule, 11.11.2016



Im Vergleich zu den bereits stark ausgeweiteten Kapazitäten (vor allem bei Realschulen) fehlen 3 Realschulzüge und fünf Züge am Gymnasium

	Realschulen		Gymnasien	
	benötigte Eingangsklassen	Differenz zur Kapazität	benötigte Eingangsklassen	Differenz zur Kapazität
2015/16	36	-4	28	-4
2016/17	36	-4	29	-5
2017/18	34	-2	28	-4
2018/19	37	-5	32	-8
2019/20	31	1	25	-1
2020/21	33	-1	28	-4
2021/22	34	-2	29	-5
2022/23	35	-3	30	-6
2023/24	34	-2	28	-4
2024/25	36	-4	31	-7
2025/26	36	-4	31	-7
Durchschnitt		-2,7		-5,0

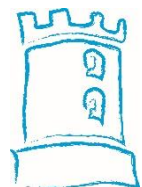
*Bei der Bezirksregierung angemeldete Zügigkeit SJ 2015/16:
Realschulen 32 Züge,
Gymnasien 24 Züge*

Nur städtische Schulen

Freie Demokraten

Bielefelder FDP

Quelle: Prognose der Schülerzahlen bei konstanten Übergangsquoten, Amt für Schule, 11.11.2016



Im Vergleich zu den bereits stark ausgeweiteten Kapazitäten (vor allem bei Realschulen) fehlen 3 Realschulzüge und fünf Züge am Gymnasium

	Realschulen		Gymnasien	
	benötigte Eingangsklassen	Differenz zur Kapazität	benötigte Eingangsklassen	Differenz zur Kapazität
2015/16	36	-4	28	-4
2016/17	36	-4	29	-5
2017/18	34	-2	28	-4
2018/19	34	-2	28	-4
2019/20	34	-2	28	-4
2020/21	34	-2	28	-4
2021/22	34	-2	28	-4
2022/23	35	-3	30	-6
2023/24	35	-2	28	-6
2024/25	36	-4	31	-7
2025/26	36	-4	31	-7
Durchschnitt		-2,7		-5,0

Als wohnortnahe Schule muss die Raumkapazität über die Stadt verteilt erhöht werden.

Es fehlt in Bielefeld ein Gymnasium

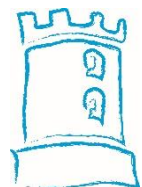
Bei der Bezirksregierung angemeldete Zügigkeit SJ 2015/16:
Realschulen 32 Züge,
Gymnasien 24 Züge

Nur städtische Schulen

Freie Demokraten

Bielefelder FDP

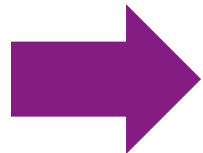
Quelle: Prognose der Schülerzahlen bei konstanten Übergangsquoten, Amt für Schule, 11.11.2016



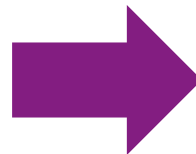
Ist die Sekundarschule die Lösung?

Kleine Anfrage 3759 vom 7. August 2015 der Abgeordneten Yvonne Gebauer FDP Drucksache 16/8485: Wie hat sich in den vergangenen Jahren jeweils seit Neugründung die Zahl der Anmeldungen an den [...] Sekundarschulen entwickelt [...].?

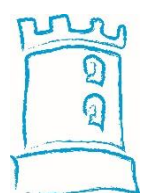
- 2012-15 wurden 97 Sekundarschulen in NRW gegründet
- 65 von 97 Sekundarschulen verzeichnen rückgängige Anmeldezahlen
- 2015/16 konnten von diesen 97 Sekundarschulen 31 Sekundarschulen nicht die Anmeldezahlen der Neugründung von 75 Schülerinnen und Schülern halten



67% der Sekundarschulen in NRW haben rückläufige Anmeldezahlen



32% der erst kürzlich gegründeten Sekundarschulen in NRW sind schon in ihrem Bestand gefährdet



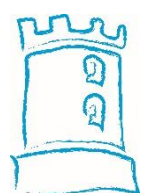
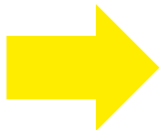
Sekundarschule in Bethel?

Attraktivität der Sekundarschule Bethel liegt vor allem am Schulträger und der Vernetzung zum Gymnasium

Die nicht in Gadderbaum wohnenden Eltern wählen die Sekundarschule auch weil sie den bestehenden öffentlichen Schulangeboten Gesamtschule und Realschule wenig zutrauen und verdeutlichen so den Investitionsbedarf.

Wird, wie zugesagt, ein Zug am Gymnasium Bethel eingerichtet, fehlt ein wohnortnahes Angebot für 1-1,5 Züge, da nur ca. 40% der Schüler in Gadderbaum wohnen

*Verbesserung aller Schulen
muss Priorität vor einem
Neubau für 1,5 Züge haben*

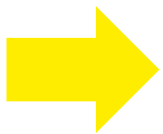


Beurteilung Sekundarschule

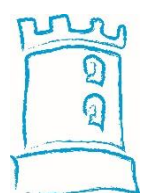
Gesamtschule ohne Oberstufe, daher für Eltern wenig attraktiv

Funktionsfähig höchstens als einziges Angebot in kleinen Städten

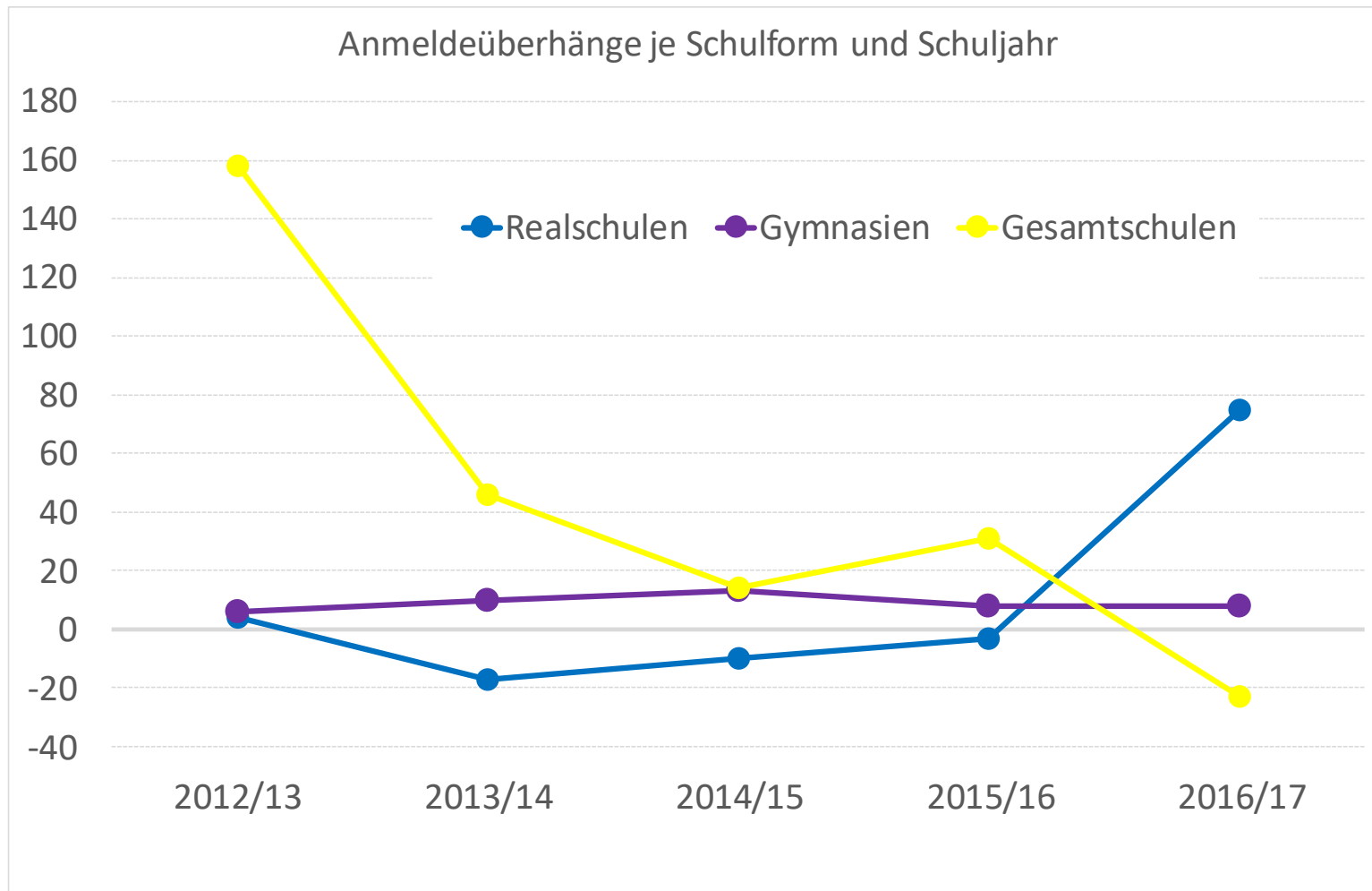
Umwandlung in Sekundarschulen bindet auf Jahre Schulleitungs- und Lehrerkapazität und lenkt von Unterrichtsverbesserungen u.ä. Projekten ab



Die FDP lehnt die Sekundarschule für Bielefeld ab.



Ist die Gesamtschule die Lösung?

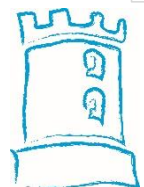


Quelle: Amt für Schule, 23.11.2016

Trotz gleichbleibender Kapazität hat sich der Anmeldeüberhang für die Gesamtschulen vollständig aufgelöst

**Freie
Demokraten**

Bielefelder FDP



Problematik Gesamtschule Brodhagen: Erreichen der Mindestgröße für die Oberstufe

Schulentwicklungsplanung Sekundarstufe I - Integrierte Schulsysteme

Leistungsheterogenität an Gesamtschulen

Bielefeld

Amt für Schule

Übergang in die gymnasiale Oberstufe

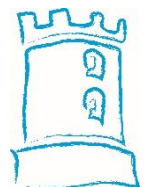
- Mindestgröße der gymnasialen Oberstufe: 2 Züge bei Klassenfrequenzrichtwert 19,5 = 39 SuS
- Zum Erreichen der Mindestgröße auch im 3. Jahrgang der Oberstufe müssen mindestens 46 SuS in der Einführungsphase beginnen. (ca. 16% Abbrecher)
- Übergangsquote in die gymnasiale Oberstufe der städtischen Gesamtschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2011/12: 55,3%
- Schulformeigene Übergangsquote der städt. Gesamtschulen in die gymnasiale Oberstufe im gleichen Zeitraum: 31,3% (Anteil von 57%)
- 43% der Oberstufenschülerinnen und Schüler der Gesamtschulen kommen aus anderen Schulformen.

→ Eine vierzügige Gesamtschule mit der durchschnittlichen Leistungsheterogenität des Stadtgebietes erreicht nicht selbstständig die Mindestgröße für eine gymnasiale Oberstufe.

AG Schulentwicklungsplanung, 08.05.2012

**Freie
Demokraten**

Bielefelder FDP

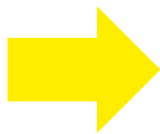


Beurteilung Gesamtschule

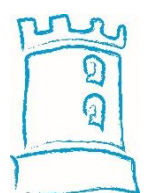
Trotz fixer Kapazitäten kein Anmeldeüberhang mehr, d.h. keine Nachfrage

Neugründung aus Real- und Hauptschule am Hauptschulstandort ergibt keine Oberstufe

Investitionsmittel der Stadt bereits einseitig auf Gesamtschulen fokussiert



Eine fünfte Gesamtschule ist für Bielefeld der falsche Weg



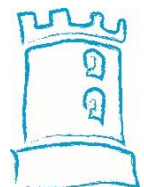
Prioritäten aus Sicht der FDP

Durch das Ende der Hauptschulen stehen vor allem die Realschulen vor neuen Herausforderungen

Hinzu kommen die notwendigen Änderungen im Gebäudebestand durch die Inklusion (in Gesamtschulen bereits z.T. vorgesehen)

Die Anmeldungen aus der gesamten Stadt für die Sekundarschule Bethel zeigen den Bedarf einer Attraktivitätssteigerung für alle Real- und Gesamtschulen, bei Gesamtschulen wird aber schon investiert.

**Gute Schule für alle statt eine Schule für wenige
– Ausbauprogramm für alle Realschulen statt
Neubau Sekundarschule Bethel (ca. 12-18 Mio. €)**



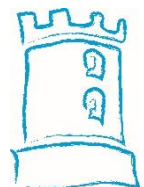
Prioritäten aus Sicht der FDP

Um die Kapazitäten an Gymnasien anzupassen, sollte in Baumheide ein neues Gymnasium eingerichtet werden

Statt einer städtischen Sekundarschule am Brodhagen sollte die Bosse-Realschule an diesem (aufgewerteten) Standort fortgeführt werden.

Der wohnortnahe Bedarf an Schulplätzen für Gadderbaum kann durch die Einrichtung eines Zuges an der Gesamtschule Quelle erreicht werden.

**Gute Schule für alle statt eine Schule für wenige
– Ausbauprogramm für alle Realschulen statt
Neubau Sekundarschule Bethel (ca. 12-18 Mio. €)**

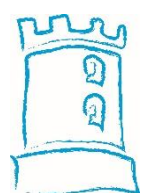


Ausbauprogramm Realschulen

Orientierungsrahmen: 1 bis 1,5 Mio. Euro je Schule

Jede Schule kann Vorschläge einreichen (z.B. Schaffung zusätzlicher Raumkapazität, Differenzierungsräume zur Inklusion, Fachraumaufwertung, digitaler Wandel, Einrichtungen zur praktischen Berufsvorbereitung usw.)

Zusätzlich sollte ein „Stärkungspakt Realschule“ initiiert werden. Unter Beteiligung von Schulen, Stadt, IHK, Handwerkerschaft, Gewerkschaften soll überlegt werden, wie Realschulen konzeptionell gestärkt werden können.



Zusammenfassung

1. Priorität: Gute Schulen für alle statt eine Schule für wenige – Investitionsprogramm für Realschulen

2. Priorität: Gymnasium Baumheide

**Reaktion auf Sekundarschulschließung Bethel:
Zügigkeitserhöhung Gesamtschule Quelle**

